



Stadt Aschaffenburg
z.H.der Fraktionen und Parteien
des Stadtparlamentes der Stadt Aschaffenburg

**Ortsgruppe
Aschaffenburg**

Vorsitzender Andreas Schulz
Tel: 0151 23261740

E-Mail: ortsgruppe-aschaffenburg@bund-naturschutz.de

Position der
Ortsgruppe Aschaffenburg des BUND Naturschutzes in Bayern e.V. zu dem Vorhaben:

Slipanlage Mainufer

Grundlegendes

Um eines vorweg zu nehmen, die Ortsgruppe des BUND Naturschutz Aschaffenburg stellt sich dem Neubau einer Slipanlage für Rettungseinsätze nicht entgegen.

Die Position der Stadt Aschaffenburg

„Die Slipanlage am Theoderichstor ist nicht mehr zeitgemäß und genügt nicht mehr den Anforderungen für Rettungseinsätze.... In den Planungen für die Umgestaltung des Schlossufers ist eine Neugestaltung und Aufwertung des Bereichs vor dem Theoderichstor erforderlich. ... Die vom Stadtrat beschlossene Schlossuferplanung sieht an dieser Stelle eine attraktive Platzgestaltung mit einer Sitzstufenanlage und einer schmalen Rampe für Kanuwanderer vor, die nur bei besonderen Bedarf auch von den Rettungskräften benutzt werden kann.

Für die bestehende Slipanlage am Theoderichstor muss daher ein vollwertiger Ersatz an einem geeigneten neuen Standort hergestellt werden.“ (aus dem Beschlussvorschlag der Sitzung des Planungs- und Verkehrssenates vom 17.05.2022)

Die Position der Ortsgruppe Aschaffenburg des BUND Naturschutzes

Im Rahmen der Schlossuferumgestaltung werden immer mehr bislang naturnahe Grünflächen entlang des Mains in Anspruch genommen. Dabei findet eine typische Salamtaktik statt: Überall wird ein kleines weiteres Stück Natur zerstört, verändert und einer Nutzung zugeführt. Insbesondere die zwar recht schmalen aber immerhin naturnahen und baumbestandenen Bereiche entlang des Mains. So sorgt die geplante

Neugestaltung des Mainufers unterhalb des Schlosses auch an weiteren Stellen für Naturzerstörung und Versiegelung.

Im Zuge der Konzept- und Vorentwurfserstellung sollte die Anlage noch in den Bereich integriert werden, so wie es die letzten Jahre scheinbar funktioniert hat. Dies wird nun nicht mehr verfolgt. Eine neue Anlage muss her. Eine neue Anlage muss auch groß ausfallen. Zufahrtsstraßen werden hergestellt, eine mit einer Einfriedung versehene versiegelte Fläche direkt am Main entsteht und natürlich die Rampe selbst, die in den Main führt. Zudem sollen 4 Stellplätze für Sportboote entstehen. Der Artikel im Mainecho der Ausgabe vom 15. und 16. Juni verdeutlicht die Dimensionen.

Wir sprechen uns nicht gegen eine gut nutzbare Anlage für Rettungskräfte aus, diese muss und sollte von der Stadt an einem gut geeigneten Ort hergerichtet werden. Aber nicht mehr. Wir sehen keine Notwendigkeit darin, dass Steuergelder für eine Anlage investiert werden, die dazu dient, dass Bootfahrende ihr Gefährt ins Wasser lassen können und dann direkt am Main auch noch parken zu können. In der Stadt gibt es Vereine die einen Zugang zum Wasser ermöglichen, eine Verpflichtung der Stadt für Privatpersonen ist uns nicht ersichtlich.

Wenn eine neue Anlage entstehen muss, um den Rettungskräften den Zugang zum Main zu ermöglichen, soll dies so einfach wie möglich gestaltet werden und vor allem an einen geeigneten Platz entstehen, ein Platz wo so wenig wie möglich bisher unversiegelte Fläche versiegelt werden muss. Dies sollte die Maßgabe der Stadt sein, um einen neuen und geeigneten Standort zu suchen, eine umweltverträgliche Anlage für die Belange der Rettungskräfte.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
die Ortsgruppe Aschaffenburg des BUND Naturschutzes in Bayern e.V.

Andreas Schulz M. Sc Landschaftsplanung | 1. Vorsitzender
Sandra Meyerjürgens | M. Sc. Biologie | 3. Vorsitzende
Yvonne Hartmann | Dipl. Geoökologin | Beisitzende

Aschaffenburg den 02. August 2022